

News

Thomas Schiffer wird Leiter der Bereiche Finanzen und Controlling bei Service-Reisen Gießen. Wie der Reiseveranstalter mitteilte, übernimmt er damit die Verantwortung für das 12-köpfige Team des Hauses. Schiffer hat in verschiedenen Wirtschaftsprüfungsunternehmen gearbeitet und verfügt Service-Reisen zufolge über Kenntnisse in den Ressorts Finanzen, Controlling, Treasury und Accounting.

Stefan Rösch-Rütsche verantwortet künftig den Geschäftsbereich Transaktionsberatung der Schweizer Niederlassung des Beratungsunternehmens Ernst & Young (EY). Dieser Bereich umfasst unter anderem die Segmente M&A, Transaktionsdienstleistungen, Restrukturierungen, Immobilienberatung, Bewertungen und Business Modeling. Laut EY ist Rösch-Rütsche seit 1998 innerhalb der EY-Transaktionsberatung in verschiedenen Funktionen aktiv gewesen. Er folgt auf Louis Siegrist, der bei EY Schweiz als People Partner und in der Transaktionsberatung tätig bleiben wird.

Max Bensel ist der neue Leiter Finanzen bei der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG. Der 46-Jährige verstärkt seit Jahresbeginn gemeinsam mit dem ebenfalls berufenen Joachim Mokroß (Leiter Asset Management) die zweite Managementebene und soll das Unternehmen finanziell auf das weitere Wachstum vorbereiten. Bensel war zuvor Prokurist und Leiter Finanzen bei der KWG Kommunale Wohnen. Des Weiteren arbeitete der Betriebswirt in leitender Position für die in Hamburg ansässige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO.



WCM/AG

Leichter Gehaltssprung 2015

Treasurer verdienen bis zu 100.000 Euro jährlich



Treasurer mit sieben bis 15 Jahren Berufserfahrung werden 2015 voraussichtlich zwischen 65.000 Euro und 100.000 Euro verdienen. Besonders gefragt sind fundierte Bilanzierungskennnisse.

Jupiter Images / Getty Images / Thinkstock

Treasurer können einen moderaten Anstieg ihrer Gehälter für das Jahr 2015 erwarten. Das ist das Ergebnis einer Studie der Personalberatung Robert Walters. Demnach bekommen deutsche Treasurer mit einer Berufserfahrung zwischen sieben und 15 Jahren 65.000 Euro bis 100.000 Euro pro Jahr. In der Spitze entspricht das einem Anstieg von über 10 Prozent. Im vergangenen Jahr verdiente die Berufsgruppe noch 60.000 Euro bis 90.000 Euro.

Treasurer mit weniger Erfahrung können dieses Jahr der Studie zufolge nicht mit mehr Geld rechnen. Das monatliche Einkommen stagniert für dieses Jahr und wird voraussichtlich zwischen 60.000 und 90.000 Euro liegen.

Die Nachfrage nach qualifizierten Finanzspezialisten bleibt dennoch ungebrochen. Die Studienautoren machen hierfür die positive wirtschaftliche Entwicklung zum Jahresbeginn 2014 verantwortlich. Insbesondere im zweiten Quartal des vergangenen Jahres sei der Bedarf gestiegen. Gute Kommunikationsfähigkeiten spielen anscheinend eine immer größere Rolle bei den Anforderungen, die Unternehmen an potentielle Kandidaten stellen. Treasurer, die verhandlungssicher Englisch sprechen und dazu noch min-

destens eine weitere Fremdsprache beherrschen, stehen bei Unternehmen laut Studie hoch im Kurs. Dies spiele vor allem wegen der zunehmenden Globalisierung eine immer größere Rolle. Fremdsprachenkenntnisse sind jedoch nicht der einzige Punkt, auf den zukünftige Arbeitgeber achten: Auch Erfahrung im Bereich Bilanzierung wird positiv bewertet. Kandidaten, die sich in der Bilanzierung nach HGB auskennen, sind besonders beliebt. Auch Kenntnisse im Reporting nach US-GAAP könnten vorteilhaft sein.

Kandidaten mit den entsprechenden Qualifikationen scheinen im Jobmarkt derzeit jedoch Mangelware. Robert Walters erwartet einen Mangel an qualifizierten Mitarbeitern speziell für das mittlere Management-Level. Dies gelte insbesondere für Treasurer mit einem sehr ansprechenden Lebenslauf und internationaler Erfahrung.

Jobsuchende, auf der anderen Seite, artikulieren auch zunehmend Ansprüche und lassen sich häufig nicht mit einem einfachen Grundgehalt abspesen. Boni und eine betriebliche Altersvorsorge werden demnach immer wichtiger, um die besten Talente abzugreifen. Kandidaten achten zudem vermehrt auf flexible Arbeitsbedingungen.

jae

Schädelbauer geht zu Cogon

Peter Schädelbauer geht ab Anfang Februar zum Softwarehersteller Cogon. Bei der Hamburger Hanse-Organisations-Tochter soll der ehemalige Treasurer als Head of Multi-ERP Solutions fungieren. In dieser Funktion wird Schädelbauer bestehende ERP-unabhängige Finanz- und Treasury-Lösungen weiterentwickeln. Besondere Schwerpunkte sind Cloud-Lösungen, Benutzerfreundlichkeit (Usability) sowie die Workfloworientierung. „Obwohl es auch Angebote im Unternehmens-Treasury gab, hat mich die Aufgabe im Softwaregebiet sehr gereizt“, sagt Schädelbauer gegenüber DerTreasurer. Er wird als Schnittstelle zwischen Kunde, Vertrieb sowie Produkt- und Softwareentwicklung tätig sein.

Schädelbauer bringt langjährige Praxiserfahrung mit. Als Geschäftsführer der Lindner Finanz GmbH, der Konzernbank der Anstifter Lindner-Gruppe, hat er unter anderem eine Inhouse-Bank etabliert. Mit diesem Projekt war Schädelbauer auf



Peter Schädelbauer

der Shortlist für das Treasury des Jahres 2012. Zuletzt hat er für Caverion Deutschland die Bereiche Debitoren, Forderungs- und Bürgschaftsmanagement geleitet. Die deutsche Tochter der finnischen Caverion-Gruppe hat ihren Sitz in München und ist ein Anbieter für technische Gebäudeausrüstung und Facilitymanagement. Als gelernter Bankkaufmann und Sparkassenfachwirt vollzog Peter Schädelbauer nach zehn Jahren im Banking bereits im Jahr 1998 den Wechsel in die Industrie.

mad

AKTUELLE STELLENANGEBOTE



Bitte kontaktieren Sie sales@dertreasurer.de, um Stellenaussagen zu schalten.

- **BearingPoint Switzerland:** sucht Analyst (m/w) im Bereich In-House Banking, Treasury and Risk Management in Zürich
- **IBM:** sucht Financial Services Risk Management (Senior-) Consultant (m/w) in Hamburg
- **Vattenfall:** sucht Application Manager Risk Solutions (m/w) in Berlin
- **Schön Klinik:** sucht Fachbereichsleiter Finanzmanagement/ Treasury (m/w) in Priem am Chiemsee
- **Target:** sucht Technical Consultant Treasury Systeme (m/w) in München